

Hintergrund und Ziele

Der Rückgang der Artenvielfalt in Agrarlandschaften ist eine der größten Herausforderungen der heutigen Zeit. Die Gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP) bietet wichtige Instrumente, um diesem Rückgang entgegenzuwirken wie z.B. die Agrarumweltmaßnahmen. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass es zum Teil an geeigneten Maßnahmen fehlt, zum Teil an einer qualifizierten Umsetzung im erforderlichen Umfang in Zusammenarbeit mit den Landwirt*innen. Offensichtlich ist auch, dass Studiengänge der Agrarwissenschaften und Ökologie (Biologie, Umweltwissenschaften etc.) kaum die relevanten Praxiskenntnisse und -methoden der beiden Themenfelder vermitteln, die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz notwendig sind.

Als erster Schritt in Richtung der Entwicklung von adäquaten Ausbildungsgängen an den Hochschulen wird nun ein entsprechender **Intensivkurs** „Agrarmanagement und Biodiversität“ angeboten. Dabei wird großer Wert auf eine gleichrangige Vermittlung von Wissen und praktische Übungen gelegt, um die Studierenden mit Praxissituationen in landwirtschaftlichen Betrieben und in konkreten landschaftlichen Situationen vertraut zu machen.

Der Kurs gliedert sich in drei Teile:

- Ein zweitägiges Einführungsmodul in Göttingen (oder virtuell, sofern die Pandemie-Bestimmungen es erfordern) in das Themenfeld an der Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Ökologie mit einer Vorbereitung für die Praxisaufgaben.
- Praxisaufgaben, die auf einem landwirtschaftlichen Betrieb durchgeführt werden; die Erfahrungen und Kartierungen auf dem Betrieb werden dokumentiert und mit einer Hausarbeit zu den wichtigsten Arten und Biodiversitätsmaßnahmen auf Agrarflächen ergänzt.
- Ein einwöchiges Hauptmodul voraussichtlich (sofern die Pandemie-Bestimmungen es zulassen) an der Internationalen Naturschutzakademie Insel Vilm bei Rügen mit Gastvorträgen von Expert*innen aus der Landwirtschaft und der Naturschutzberatung.

Die Teilnahme an allen drei Teilen ist obligatorisch.

Zielgruppe

Studierende in Master-Studiengängen der Bereiche Landwirtschaft/Agrarwissenschaften, Agrarbiologie, Biologie, Ökologie, Umweltwissenschaften, etc. Der Kurs ist für 18 Teilnehmer*innen ausgelegt. Interessierte Studierende können sich bewerben. Die Auswahl erfolgt auf der Basis der Bewerbungsunterlagen.

Kreditierung für das Studium

Insgesamt erfordert die Teilnahme am Kurs einen Zeitaufwand von 130 bzw. 180 Stunden. Diese setzen sich zusammen aus 15 Stunden für die Teilnahme am Einführungsmodul, 40 Stunden für das Hauptmodul, sowie weiteren 75 Stunden Arbeitsaufwand für Ausarbeitungen und absolvierte Betriebsbesuche inkl. Erstellung von Betriebsprofilen und ökologischen Untersuchungen vor Ort. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine optionale Zusatzaufgabe "Maßnahmenplanung für den besuchten Betrieb" mit einem Arbeitsumfang von 50 Stunden anzufertigen. Die **Credit points-Vergabe** erfolgt durch die jeweiligen Hochschulen. Wenden Sie sich ggf. rechtzeitig an Ihre Studiengangs-Koordinatoren, um die Anerkennung zu klären.

Kursprache ist **deutsch**.

Einführungsmodul 24.-25. März 2021

Veranstaltungsort: ggf. Göttingen (oder virtuell)

- Überblick über Ziele und Inhalte, Ablauf und Organisation des Kurses sowie Einführung in die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Ökologie
- Vorbereitung der Praxisaufgaben

Praxisaufgaben April-August 2021

Für die praktischen Aufgaben suchen sich die Teilnehmer*innen einen landwirtschaftlichen Betrieb in der Nähe ihres Wohn- oder Studienortes, den sie im Zeitraum April-August mehrmals besuchen. Ziele der Betriebsbesuche sind u.a.:

- die landwirtschaftlichen Abläufe des Betriebs kennenzulernen;
- eine Felderfassung einer Tiergruppe (z.B. Feldvögel) oder einer Pflanzengruppe (z.B. Ackerwildkräuter) durchzuführen;
- im Rahmen eines Interviews mit dem/der Betriebsleiter*in etwas zur Einstellung zur Integration von Naturschutz in die Landwirtschaft zu lernen;

Die Besuche werden in Form eines Protokolls dokumentiert. Jede/r Teilnehmer*in erstellt zusätzlich einen Steckbrief zu einer bedeutsamen Tier- oder Pflanzenart der Agrarlandschaft (als Hausarbeit).



Hauptmodul 04.-09. Oktober 2021

Veranstaltungsort: voraussichtlich Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm bei Rügen

Gastvorträge, Übungen, Rollenspiele und Erfahrungsaustausch zu folgenden Themenfeldern:

Themenfeld 1: Landwirtschaft und Umwelt: Landwirtschaftliche Betriebsabläufe als Eckpunkte für Naturschutz mit der Landwirtschaft

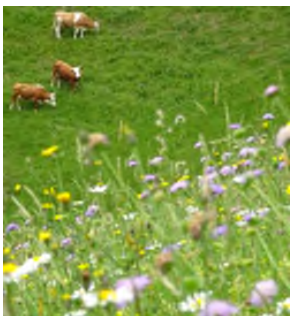
- Welche Erkenntnisse zum Betriebsablauf wurden bei der Praxisaufgabe gewonnen?
- Wie fügt sich der Naturschutz in den wirtschaftlichen und praktischen täglichen Ablauf im Betrieb?
- Was beeinflusst die Einstellung von Landwirt*innen zum Naturschutz?
- Welche Chancen bieten das Berufsfeld Naturschutzberatung und welche weitere Qualifizierungsmaßnahmen gibt es?

Themenfeld 2: Praxis der Naturberatung für die Landwirtschaft: Anforderungen und Abläufe

- Wie läuft die Beratung in der Praxis?
- Wie trete ich als Berater*in auf, was gehört zu einem Beratungstermin?
- Welche Sorgen haben Landwirt*innen, und wie kann ich sie am besten motivieren?
- Welche Risiken bringen bestimmte Maßnahmen mit sich?
- Was müssen Landwirte bzgl. der Beantragung von Fördergeldern beachten (z.B. Antragsfristen, Nebenbedingungen, Kontrollrisiken)?

Themenfeld 3: Ökologische Grundlagen für Naturschutz in der Landwirtschaft: Zielarten und Maßnahmen

- Welche Zielarten der Agrarlandschaft sind für eine Naturberatung relevant?
- Warum gehen diese Arten zurück, und wie können sie unterstützt werden?
- Was sind typische Verbesserungsmöglichkeiten und -maßnahmen für Nutzflächen und für Landschaftselemente?
- Wie können Maßnahmen am besten in der Landschaft platziert und kombiniert werden?
- Wie gehe ich mit der Landschaft eines landwirtschaftlichen Betriebs auf Tuchfühlung (unter Berücksichtigung von Betrieben von 5 ha bis über 5.000 ha LNF)? Was kann ich in einer Landschaft erkennen?



Veranstalter

Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Agrarökologie und Biodiversität (IFAB)

Konzeption und Leitung

Dr. Rainer Oppermann & Dr. Laura Sutcliffe (IFAB)
Kathrin Bockmühl (BfN)

Veranstaltungsorte

- Göttingen (ggf. virtuell)
- Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm des Bundesamtes für Naturschutz



Kosten

Für die Teilnehmenden fallen keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung für Einführungs- und Hauptmodul an. Lediglich die Fahrtkosten nach Vilm und Göttingen müssen selbst getragen werden.

Anreise

Mit der **Deutschen Bahn** nach Göttingen Hbf

Mit der **Deutschen Bahn** via Stralsund und Bergen (Rügen) nach Lauterbach/Mole

Die Überfahrt zwischen Lauterbach und der Insel Vilm dauert ca. 10 Minuten und erfolgt mit der Fähre des BfN.

Kontaktpersonen:

KATHRIN BOCKMÜHL
Bundesamt für Naturschutz
Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm
18581 Putbus/Rügen
Telefon: 038301-86 136
kathrin.bockmuehl@bfm.de

DR. RAINER OPPERMANN
DR. LAURA SUTCLIFFE
Institut für Agrarökologie und Biodiversität (IFAB)
68163 Mannheim
Telefon: 0621-32 88 790
mail@ifab-mannheim.de

Bewerbung:

Ausfüllen und Absenden des Bewerbungsformulars und eines Lebenslaufs bis **19.01.2021** an:

ina-application@bfm.de

Auswahl und Benachrichtigung erfolgen bis **31.01.2021**

Bitte die Bewerbungsdateien wie folgt benennen:

Nachname.Vorname-application.pdf
Nachname.Vorname-cv.pdf

Bildrechte:

Dr. Rainer Oppermann (IFAB)
Dr. Horst Korn (BfN)



Agrarmanagement und Biodiversität

Hochschulkurs für die Schnittstelle Landwirtschaft & Naturschutz/Ökologie



Einführungsmodul
24.-25. März 2021

&

Hauptmodul
04.-09. Oktober 2021